



Pressemitteilung 1 8 . 0 2 . 2 0 0 5

Jahresempfang der Wirtschaft 2005

Dem Mittelstand und den freien Berufe den Rücken stärken

Mainz. Die freien Berufe sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und müssen deshalb stärker gefördert und weiter geschützt werden. Dazu forderte die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz die Landesregierung anlässlich des Jahresempfangs der Wirtschaft 2005 in der Mainzer Rheingoldhalle auf.

Die Beratenden Ingenieure fürchten sich vor Einschnitten in ihren Abrechnungskatalog, die HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieure). Der Ausgangspunkt hierfür ist das Vorhaben der Europäischen Kommission, berufsrechtliche Wettbewerbsbeschränkungen einer intensiveren Kontrolle zu unterziehen.

Dabei habe das Bundesverfassungsgericht mit ständiger Rechtsprechung betont, dass die freien Berufe eine besondere Aufgabe und Stellung in der Gesellschaft einnehmen. Diese besondere Verpflichtung, je nach Beruf unterschiedlich ausgeprägt, bedinge auch Sonderregelungen. Seien es Berufsrecht oder Honorarregeln.

„Letztlich müssten diese Sonderregelungen im Sinne des Verbraucherschutzes beibehalten werden“, betonte der Präsident der Ingenieurkammer, Dr.-Ing. Hubert Verheyen. Denn Ingenieurleistungen seien als Bausteine unserer Gesellschaft zu betrachten. Hier dürfe der Preis einer Leistung nicht einziges Entscheidungskriterium sein. Gerade auch in der Abgrenzung zur Konkurrenz aus dem Ausland. Vor allem die Qualität einer Ingenieurleistung sei von größter Bedeutung.

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz wies auf das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit in Auftrag gegebene Gutachten „Statusbericht 2000plus – Architekten und Ingenieure“ hin. Das Gutachten wurde bereits im Oktober 2002 vorgelegt. Es legt die Europakompatibilität der frei-beruflichen Sonderregelungen ausdrücklich dar.

So könne ein Einschnitt in die Rechte der freien Berufe die wirtschaftliche Struktur in Deutschland nachhaltig schädigen. Das würde ernste Konsequenzen nach sich ziehen. Der Mittelstand und die freien Berufe sind besonders in Deutschland eine wichtige Größe. Dies müsse bedacht werden, wenn EU-Recht in nationale Regelungen übernommen werde.

Betroffen sind alle freien Berufe, alleine die 900 Ingenieurbüros, die Mitglied der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz sind, sichern über 5000 Arbeitsplätze im Land. Um diesen Wirtschaftsfaktor auch weiterhin zu bewahren, müssen die freien Berufe gestärkt werden.